



A G E O

Mitteilungsheft der Arbeitsgruppe
Einheimische Orchideen Aargau

1/2013

www.ageo.ch

Mitteilungen des Vorstandes	1
Rolf Chiarini	
Veranstaltungen	2
Neuerungen in der Kartierung	8
Maja Wolf	
2011/12 Jahr der ... - Auswertung	10
Werner Hottinger, Ruedi Irniger, Walter Schmid	
2013/14 - Jahre der Ophrys insectifera	26
Walter Schmid, Werner Hottinger, Ruedi Irniger	
Vorfreude	37
Beate Waldeck	
Fotowettbewerb "Lebensraum Waldboden"	38
Peter Schardt	
Redaktionschluss für Beiträge	39
Thomas Ulrich	



Impressum:

Vereinsmitteilungen AGEO Aargau - Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen

Redaktion, Layout und Druckvorbereitung: Beate Waldeck / Thomas Ulrich

Druck: CopyQuick Olten

Auflage 240, erscheint viermal im Jahr Ausgabe 1/2013 vom 1.4.2013

Redaktionsschluss für Heft 2/2013 ist der 1. Juni 2013

Liebe AGEO-Mitglieder

Vorfreude ist die schönste Freude!

Angeleitet in der Schule, im Unterricht, zu Hause und zusätzlich animiert durch „Fänschterlikäländer“ und die Dekorationen in den Strassen und Läden (vor-)freute ich mich jeweils, wie alle Kinder, auf Weihnachten. Heute (vor-)freue ich mich auf andere Dinge: auf die neue Orchideen-Saison z.B. und das: heimlich, still und leise. Diese Vorfreude teile ich höchstensfalls mit ein paar Gleichgesinnten von der AGEO. Für andere ist sie sowieso kaum nachvollziehbar.

Vorfreude hat mit Vorwegnehmen zu tun, und wohl auch mit früheren Erfahrungen, mit Wünschen und Erwartungen, die demnächst in Erfüllung gehen sollen. Die Stimulation der Vorfreude kommt von selbst – von innen.

Für mich steckt in den Orchideen ein spezieller Zauber, der, zumindest in meiner persönlichen Wahrnehmung, ziemlich konträre Sinneseindrücke vermittelt: je graziler, desto kräftigere; je kleiner, desto grössere; je seltener, desto nachhaltigere. Es sind kolossale Glücksgefühle, die einen ergreifen, wenn man im Unterholz das Kleine Zweiblatt erblickt, oder auf einer Wanderung unverhofft vor einem „Frauäschüeli“ steht. Man kann die Vorfreude kultivieren, wenn man sich solche Situationen ausmalt.

Was Freude macht, erzeugt auch Nachfreude. Sie ist der Nährboden für das nächste Hochgefühl. Vorfreude ist wie eine fragile Blütenpflanze, eine Orchidee zum Beispiel. Sie besteht aus Wurzeln, einem Stängel, Laubblättern, Stängelblättern, Blütenstand und Blüten. Ihr Nährboden ist die Erfahrung. In ihr keimen winzige Freudesämchen, aus denen zarte Sprosse treiben. Wenn der Frühling naht, spriesst die Vorfreude. Ein bisschen Sachkenntnis beim Anblick einer schlichten Blattrosette und schon bilden sich in uns Glückshormone. Mit jedem Blattaustrieb ein bisschen mehr, und erst recht, wenn am Stängel die Blütenknospen treiben. Jetzt noch 3-4-mal schlafen bis sie dasteht, die Orchidee, frisch aufgeblüht, im besten Licht eines Sonnenstrahls. Freude herrscht!



Veranstaltungen 2. Quartal

APRIL

18.4.2013 **DIA-VORTRAG**
 Ort: Rest. Sonne, Windisch
 Zeit: 19.00 Uhr
 Thema: **SCHÖNE NEUE PFLANZENWELT? INVASIVE NEOPHYTEN VON DER SCHWEIZ BIS IN DIE TROPEN**
 Referent: **STEFFEN BOCH, BERN**

MAI

16.5.2013 **DIA-VORTRAG**
 Ort: Rest. Sonne, Windisch
 Zeit: 19.00 Uhr
 Thema: **ORCHIDEEN-HYBRIDEN UND IHRE ELTERN IN DER SCHWEIZ.**
 Referent: **RUEDI PETER, OLTEN**

25.5.2013 **EXKURSION**
OBEREMBRACH ZH UND EIGENTAL
 Details siehe Beilage

JUNI

15.6.2013 **EXKURSION**
SIMMENTAL: ORCHIDEEN UND IHRE BIOTOPE
 Details siehe Beilage

20.6.2013 **DIA-VORTRAG**
 Ort: Rest. Sonne, Windisch
 Zeit: 19.00 Uhr
 Thema: **PERLEN DER FLORA GRAUBÜNDENS**
 Referent: **ULRICH SENN, SCHIERS**

JULI

06. 07.2013 **EXKURSION**
BERGWANDERUNG ST. GALLER OBERLAND: BUCHSERBERG – MALBUN
 Details siehe Beilage

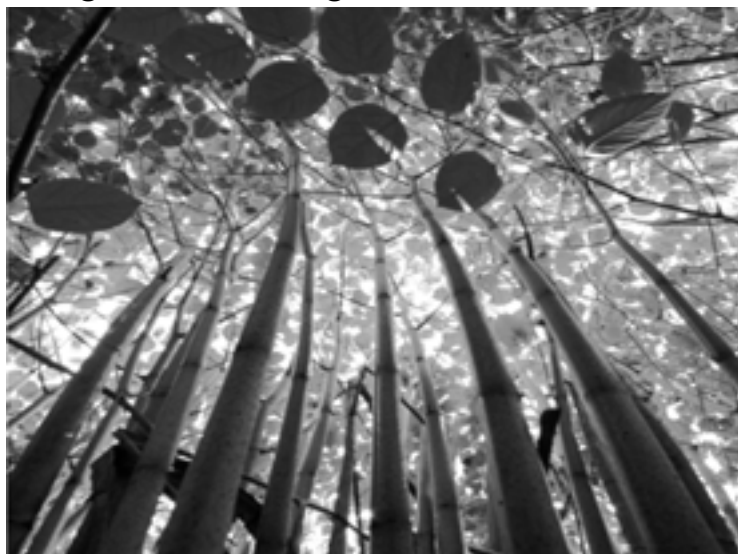


Was erwartet uns bei den Vorträgen?

18.4.2013 **Schöne neue Pflanzenwelt?
Invasive Neophyten von der Schweiz bis
in die Tropen**

Steffen Boch, Bern

Durch den regen globalen Waren- und Reiseverkehr werden viele Pflanzenarten absichtlich oder unabsichtlich über den gesamten Globus ausgebreitet. Einige dieser gebietsfremden Arten (Neophyten) etablieren sich und breiten sich unkontrolliert aus. Biologische Invasionen gelten heutzutage als ein weltweit bedeutender Gefährdungsfaktor für die biologische Vielfalt. Neue Pflanzen können Ökosysteme erheblich verändern und andere Arten zurückdrängen. Ferner führen sie zu Ertragsverlusten in der Landwirtschaft oder gefährden die Gesundheit des Menschen. Ihre Einwanderungsgeschichte fasziniert, ebenso ihre vielfältigen Eigenschaften, sich auszubreiten oder Lebensräume zu dominieren. Die Neophytenproblematik ist eine globale Angelegenheit. Insbesondere in den Tropen sind die negativen Auswirkungen enorm. Aber auch bei uns nehmen die Schäden zu und eine Bekämpfung mit geeigneten Massnahmen ist nötig. Zudem verhalten sich einige einheimische Pflanzen bei uns zwar unscheinbar, treten aber auf anderen Kontinenten als Invasoren in Erscheinung. Warum aber breiten sich manche exotischen Pflanzenarten rapide aus und verursachen grosse Probleme, während die meisten anderen unauffällig bleiben? Warum sind manche Habitate viel anfälliger für biologische Invasionen als andere? Diese Schlüsselfragen beschäftigen aktuell Invasionsbiologen. Am Institut für Pflanzenwissenschaften der Universität Bern werden die Erfolgsrezepte invasiver Pflanzen momentan erforscht.



16.5.2013 **Einige Orchideen-Hybriden und ihre Eltern
in der Schweiz**

Ruedi Peter, Olten



In der Schweiz wachsen ungefähr 75 verschiedene Orchideenarten. Die Zahl der nachgewiesenen Hybriden ist aber viel grösser. Natürliche Hybriden sind immer eine Besonderheit und Kleinode. Sie sind im Allgemeinen selten. Sie werden als etwas Spezielles betrachtet. Ich zeige keine vollständige Übersicht der in der Schweiz gefundenen Hybriden. Es können immer wieder neue gefunden werden, andere verschwinden wieder. Ich mache allgemeine Angaben zur Hybridisation bei Orchideen der Schweiz. Ich zeige ihre Eltern. Was

verhindert Hybridisation. Ich zeige alle Hybriden der am häufigsten an der Hybridisation beteiligten Art *Dactylorhiza fuchsii*.

Ich zeige die häufigen Hybriden: *Orchis militaris* x *Orchid purpurea*, *Orchis mascula* x *Orchis pallens*. Aber auch seltene Hybridkombinationen wie *Dactylorhiza majalis* x *Gymnadenia conopsea* und *Dactylorhiza majalis* x *Dactylorhiza sambucina*. Ich mache Bemerkungen zur Namensgebung bei Hybriden.



Abbildungen:

oben links - *Aceras anthropophorum* x *Orchis militaris*

unten rechts - *Ophrys holoserica* x *Ophrys insectifera*



20.6.2013 **Perlen der Flora Graubündens**

Ulrich Senn, Schiers

Graubünden ist ein Berg- und Grenzkanton. Als Grenzkanton hat er übergreifend Anteil an der Flora des anliegenden Auslandes also von Osten und Süden Österreich und Italien, von Norden Deutschland. Der grosse Höhenunterschied 500 bis 3000 m macht in dieser Auswahl wenig aus.

Als Perlen bezeichne ich Pflanzen, die innerhalb der Schweizerischen Flora nur im Kanton Graubünden vorkommen, vielleicht noch eine Stelle ausserhalb. Es sind dies 30-40 Arten. Nebst den Grenzarten gibt es einige eiszeitliche Relikte, dazu inselartig Eigenentwicklungen (Mutationen?) und Kuriositäten (eingeschleppt durch Wind, Tiere oder den Mensch?).

Der grösste Teil dieser Perlen befindet sich im Engadin, vor allem im Unterengadin.



Epipactis placentina Malans 2004



Primula daonensis (Inntaler Primel)
Umbrail 2001



Jahresprogramm 2013/2014

Vorträge

- Do. 18.4. Steffen Boch, Bern: **Schöne neue Pflanzenwelt? Invasive Neophyten von der Schweiz bis in die Tropen.**
- Do. 16.5. Ruedi Peter, Olten: **Orchideen-Hybriden und ihre Eltern in der Schweiz.**
- Do. 20.6. Ulrich Senn, Schiers: **Perlen der Flora Graubündens.**
- Do. 15.8. Emil Stierli-Schmucki, Winterthur: **Schmetterlinge.**
- Do. 19.9. Walter Dyttrich, Wil SG: **Pannonische Flora.**
- Do. 17.10. JEKAMI / Exkursionen / Einzelbeiträge
- Do. 14.11. Volker Hoffmann, Neckartenzlingen D: **Zur Verbreitung der Orchideen auf den Balearen.**
- Sa. 07.12. Peter Schardt: Thema noch offen (Chlaushock)
- Do. 16.1.14 Fritz Felder, Emmenbrücke: **Türkei.**
- Sa. 15.2.14 GENERALVERSAMMLUNG
- Do. 20.3.14 Jean-Pierre Brütsch, Allschwil: **Flora der Westalpen**

Kurse und Exkursionen

- Sa. 19.1. Kartierungskurs, Einführung; 4. Mai Exkursionen
- Sa. 25.5. Exkursion Oberembrach ZH und Eigental
- Sa. 15.6. Exkursion Simmental: Orchideen und ihre Biotope
- Sa. 06.7. Bergwanderung St. Galler Oberland: Buchserberg - Malbun

Pflege-Einsätze

29. Juni Küttigen und Wölflinswil (1. Mahd)
03. Aug. Hornussen, Rüti
17. Aug. Villnachern, Tunnelportal und Station
31. Aug. Birmenstorf, Schluh und Bad Zurzach, Zurzacherberg
14. Sep. Wölflinswil, Burgstetten (2. Mahd)
28. Sep. Küttigen, Brunneberg und Schällebriegg (2. Mahd)
12. Okt. Effingen, Hesseberg und Vorderrugen
26. Okt. Erlinsbach, Lehrpfad



Lehrpfad Hütedaten

Samstag	27. April		Josef u. Elisabeth Stierli
Sonntag	28. April		Bernhard Kuhn
Mittwoch	1. Mai		Bernhard Kuhn
Samstag	4. Mai		Bernhard Kuhn
Sonntag	5. Mai		Werner u. Martha Schaufelberger
Donnerstag	9. Mai	Auffahrt	M. L. Hintermann u. E. Ammann
Samstag	11. Mai		M. L. Hintermann u. E. Ammann
Sonntag	12. Mai	Muttertag	Klaus Hess
Samstag	18. Mai	Pfingsten	Werner u. Martha Schaufelberger
Sonntag	19. Mai	Pfingsten	Josef u. Elisabeth Stierli
Montag	20. Mai	Pfingsten	Gundolf u. Luise Meyer
Samstag	25. Mai	AGEO-Exkursion	Esther Ammann, Peter Härtsch, Herbert Hofer
Sonntag	26. Mai		Werner u. Martha Schaufelberger
Donnerstag	30. Mai	Fronleichnam	Rösli Ludwig
Samstag	1. Juni		Beatrice & Thomas Stricker
Sonntag	2. Juni		Werner u. Martha Schaufelberger
Samstag	8. Juni		Gundolf u. Luise Meyer
Sonntag	9. Juni		Rösli Ludwig
Samstag	15. Juni	AGEO-Exkursion	Peter & Christina Schardt
Sonntag	16. Juni		Peter & Christina Schardt

Herzlichen Dank für Eure Bereitschaft!

Bitte die Protokollblätter bis Oktober an einen Hock mitbringen oder per Post zurücksenden an:

Esther Ammann, Stiftshaldenstrasse 2, 5012 Schönenwerd

Das Lehrpfad-Faltblatt und das Jubiläumsheft können bei mir am Hock gekauft werden.

Preis pro Stück: Faltblatt Fr. 2.-, Heft Fr. 10.-

Bei Fragen freue ich mich auf Euren Anruf: *Telefon: 062 849 18 36*



Neuerungen in der Kartierung

Die Arbeitsgruppe Datenbank (AG DB) hat sich an ihren vier Sitzungen im vergangenen Jahr mit verschiedensten Themen befasst. Wir waren uns einig, dass unsere Access-Datenbank in derselben Qualität weiterzuführen ist. Verbesserungen oder Vereinfachungen der Abläufe sind aber immer willkommen.

So gelten ab Kartierungsjahr 2013 folgende Änderungen:

1. Die elektronische Datenübernahme soll für ein breiteres Spektrum von Kartierern möglich werden.

Bisher hat eine kleine Gruppe von Kartierern die Daten direkt in Access erfasst. Alle übrigen haben das Kartierungsblatt ausgefüllt und per Brief- oder elektronische Post an Ruedi Irniger gesandt. Alle Daten aus den Kartierungsblättern (auch die elektronisch übermittelten) mussten durch Ruedi Irniger manuell in die Datenbank eingegeben werden.

Ohne an den bisherigen Möglichkeiten etwas ändern zu wollen, stellt die AGEO neu auch eine Erfassung in Excel zur Verfügung. Die Vorlage dazu muss von der Homepage heruntergeladen werden. Nur wenn mit dieser Vorlage gearbeitet wird, kann Ruedi Irniger die Meldungen nach erfolgter Kontrolle elektronisch in die Datenbank überführen. Es ist damit auch klar, dass an der Vorlage keine Änderungen angebracht werden dürfen. (Insbesondere ist sie weiterhin im alten Excel-Format, d.h. als *.xls-Datei zu speichern.) Excel-Meldungen, die nicht die gegebene Vorlage verwenden, können in Zukunft nicht mehr akzeptiert werden, da deren Verarbeitung zu zeitaufwändig ist.

2. Anstatt eines Bereichs für die Anzahl gefundene Pflanzen kann auch die exakte Zahl erfasst werden.

Sowohl in Access als auch in der Excel-Vorlage stehen zwei Felder für die Dateneingabe zur Verfügung. Einerseits kann wie bisher ein Bereich, d.h. 0, 1-10, 11-100 usw. gewählt werden. Im zweiten Feld kann auch die genaue Anzahl erfasst werden. (Eine der beiden Angaben ist natürlich zwingend.)

Auf den Kartierungsblättern steht nur ein Feld zur Verfügung. Der Kartierer oder die Kartiererin soll in der Spalte "Anzahl"



neben der erfassten Zahl die Ergänzung "Ex." Anbringen und eine Klammer setzen, wenn es sich um eine genaue Anzahl handelt. Andernfalls wird die Information wie bisher als Anzahlbereich interpretiert.

Anzahl	Bedeutung
2	11 – 100 Exemplare gefunden
(2 Ex.)	2 Exemplare gefunden

3. Neumelder können erfasst werden ohne dass sie in der Datenbank bereits vorhanden sind.

Sowohl in der Access-DB als auch in der Excel-Vorlage gibt es neu fünf Einträge für Neumelder. Diese können für neue Kartierer verwendet werden, die noch nicht in der Datenbank vorhanden sind. Natürlich muss man bei der Weitergabe der Daten an Ruedi Irniger dann angeben, wer mit Neumelder 1 gemeint ist.

Und schliesslich: Wie bisher wende man sich für alle fachlichen Fragen an Ruedi Irniger. Für die technischen Fragen kontaktiere man dagegen Maja Wolf. Letztere nimmt auch gerne Feedback zur Erfassung in Excel entgegen.

Zusätzliche Anmerkungen:

[1] Das EXCEL-File kann nicht auf dem iPad&Co verwendet werden, jedoch auf den normalen MAC Laptops und MAC-PC mit Excel.

Benützer der „OpenOffice“ Software sollten beim Abspeichern beachten, dass das Daten Format .xls erhalten bleibt.

[2] Auf Grund der bisherigen Auswertungen wurden teilweise Einträge in der Datenbank reduziert. Nach Optimierung der Auswertungen können nun zukünftig alle Einträge belassen werden. Alte Einträge werden soweit als möglich „restauriert“. Wer Aufzeichnungen von Orchideen-Biotopen über Jahre hinweg besitzt, kann diese Ruedi Irniger zur Einpflege der Daten übersenden z.B. mit der Excel-Vorlage.



2011/12 Jahr der ... - Auswertung

Dactylorhiza sambucina (L.) Soó - Holunder-Fingerwurz

Zusammenfassung

53 unserer Mitglieder haben mit grossem Einsatz am Kartierungsprogramm der letzten zwei Jahre teilgenommen, viel Zeit in Exkursionen investiert und wohl auch viel Schweiss in teilweise unwegsamem Gelände vergossen. Herzlichen Dank!

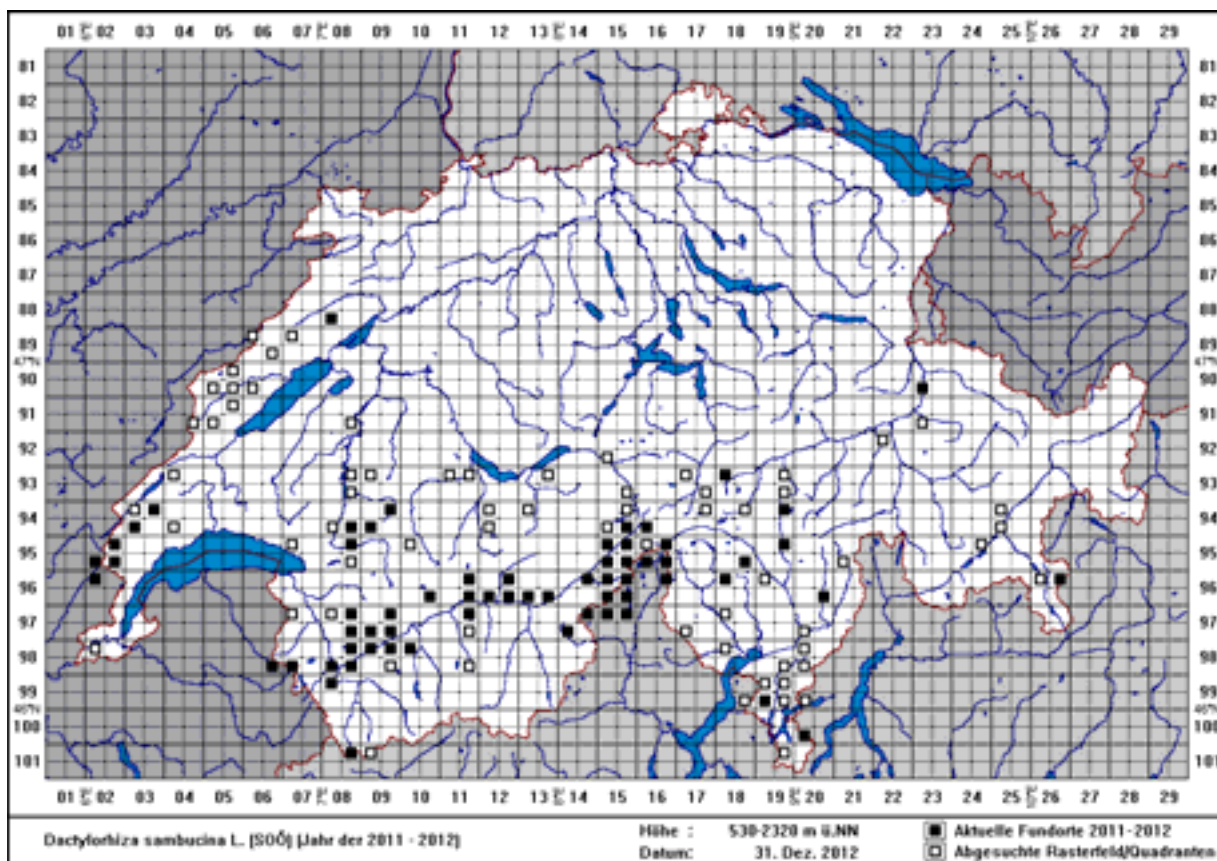
Rund 80 RF/Q (Rasterfeld/Quadrant) galt es in den letzten zwei Jahren in der Schweiz zu überprüfen, weil die zugehörigen Funddaten nicht mehr dem aktuellen Stand (nach 1.1.2000) entsprachen (69 RF/Q), weil nur Fremddaten (5) oder nur RF/Q-Angaben (6) existierten. Für 129 RF/Q sind Fundmeldungen eingetroffen; 23 davon sind aktualisiert und 32 bestätigt worden. 65 konnten leider nicht mehr bestätigt werden, dafür ist die Art in 9 Quadranten zum ersten Mal nachgewiesen worden:

- 9023/3, neu (1 Fundort)
- 9419/2, RF/Q-Angabe (1 Fundort)
- 9515/4, neu (3 Fundorte)
- 9516/2, neu (2 Fundorte)
- 9602/1, neu (1 Fundort)
- 9616/2, neu (4 Fundorte)
- 9715/1, neu (9 Fundorte)
- 9809/1, neu (1 Fundort)
- 9810/1, neu (1 Fundort)

Es braucht sicher viel Erfahrung und Intuition, um auf einer Fläche von etwa 35 km² die Pflanzen zu finden - und ein Quäntchen Glück gehört wohl auch dazu.

Total haben wir 414 Meldungen von 324 Fundorten erhalten. Dieser Unterschied erklärt sich dadurch, dass die Farbvarianten oft einzeln aufgeführt worden sind, aber auch damit, dass unsere Kartierer manche Fundorte nach dem etwas frustrierenden Jahr 2011 nochmals überprüft und gemeldet haben.





Abgesuchte Quadranten 2011-2012

Fundorte

Land/ Kanton	Gemeinden mit positiven Meldungen (Fundorte +)	Gemeinden mit negativen Meldungen (Fundorte -)	Fundorte +	Fundorte -
F	Divonne-les-Bains (2), Mijoux (1), Total: 2	Total: 0	3	0
I	Baceno (12), Formazza (6), Prèmia (2), Saint-Rhémy (3), San Fedele Intelvi (2), Varzo (8), Total: 6	Prèmia (1), Total: 1	33	1
BE	Boltigen (1), Nods (1), Zweisimmen (1), Total: 3	Erlenbach im Simmental (1), Gündlischwand (1), Hasliberg (1), Lauterbrunnen (1), Spiez (1), St. Stephan (1), Total: 6	3	6



FR	Total: 0	Corbières (2), Granges-Paccot (1), Haut-Intyamon (1), La Roche (1), Total 4	0	5
GE	Total: 0	Dardagny (1) : Total 1	0	1
GR	Cauco (1), Landquart (1), Poschiavo (1), Selma, (1), Tujetsch (3), Total : 5	Bever (1), Cazis (1), Churwalden (1), Mesocco (2), Poschiavo (2), Samedan (2), Total : 6	7	9
NE	Total: 0	Gorgier (1), Les Brenets (1), Montalchez (1), Saint-Aubin-Sauges (3), Val-de-Ruz (3), Val-de-Travers (3) Total : 6	0	12
TI	Acquarossa (3), Alto Malcantone (3), Bedretto (2), Blenio (1), Faido (3), Lavizzara (1), Total : 6	Airolo (1), Centovalli (1), Cevio (1), Gorduno (1), Isonne (1), Lugano (1), Maggia (1), Mendrisio (1), Sobrio (1), Vergeletto (1), Total: 10	13	10
UR	Total: 0	Andermatt (1), Göschenen (1), Total: 2	0	2
VD	Arzier (6), Bex (1), Château-d'Oex (14), Chésereux (2), Gingins (6), La Rippe (3), Le Chenit (2), Longirod (1), Marchissy (1), Rouge-mont (3), Saint-Cergue (5), Total : 11	Bex (1), Blonay (1), Château-d'Oex (1), Fontaines-sur-Grandson (1), Le Chenit (2), Sainte-Croix (3), Total : 6	44	9



VS	Albinen (2), Anniviers (1), Ardon (1), Ausserberg (5), Bellwald (1), Binn (18), Blitzingen (6), Chamoson (2), Champéry (2), Charrat (2), Conthey (5), Fully (8), Gampel-Bratsch (10), Grafschaft (1), Grengiols (2), Guttet-Feschel (11), Isérables (3), Lens (1), Leuk (3), Leytron (9), Martigny (1), Martigny-Combe (4), Münster-Geschinen (9), Naters (2), Niedergesteln (2), Niederwald (1), Obergoms (7), Reckingen-Gluringen (8), Saillon (1), Salvan (1), Saxon (4), Simplon (1), Sion (2), Varen (7), Vernayaz (1), Vex (1), Total: 36	Albinen (2), Anniviers (4), Ardon (1), Bourg-Saint-Pierre (1), Chip-pis (1), Leuk (4), Mol-lens (VS) (1), Troistor-rents (1), Total : 8	145	15
			245	69

Land	Gemeinden	Fundorte +	Fundorte -
F	2	3	0
I	6	33	1
CH	108	212	68
Total	116	248	69
Fundorte mit Negativmeldungen			69
Fundorte mit 1 – 10 Ex		121	
Fundorte mit 11 – 100 Ex		95	
Fundorte mit 101 – 1000 Ex		32	



2011-2012 Erfolge der „Jahre der *Dactylorhiza sambucina* (L.) SOÓ“



Biotopaufnahme und
typische Farbvariationen -
Guido Viel



oben: *Dact. sambucina* mit
Orchis pallens - Göpf Grimm



links: *Dact. sambucina* mit
Dact. majalis - Guido Viel



***Dactylorhiza sambucina* (L.) SOÓ – Farbvariationen**
(Marianne Greminger Fotos Vincent Boillat)



2011/12 Jahr der *Dactylorhiza sambucina*





2013-2014 Die „Jahre der *Ophrys insectifera* L.“



Aquarell von Ueli Senn



Foto Thomas Ulrich



Ophrys insectifera var. *virescens*
Foto Guido Viel



Rosette und Habitus *Ophrys insectifera*
Foto Thomas Ulrich



„Der betrogene Betrüger“ -
Hier hat sich wohl ein
Schmetterling der Familie
„Glasflügler“ auf die
verblühte Fliegenragwurz
verirrt (Lehrpfad Erlinsbach)
Vermutlich Schlupfwespen-
Glasflügler (*Bembecia
ichneumoniformis*).



Foto Thomas Ulrich



Einige Hybriden mit *Ophrys insectifera*



Ophrys araneola x *Ophrys insectifera*

Alle Fotos Fred Stadler†



Ophrys holoserica x *Ophrys insectifera*
Alle Fotos Fred Stadler†



...und rechts nochmals zum Vergleich
eine reine *Ophrys insectifera*

Foto Beat Wartmann



Zur Einstimmung für den Vortrag von Ruedi Peter noch ein paar weitere Hybriden.



Ophrys holoserica x *Ophrys insectifera*

Dactylorhiza majalis x *Dactylorhiza sambucina*



Cephalanthera longifolia x
Cephalanthera rubra

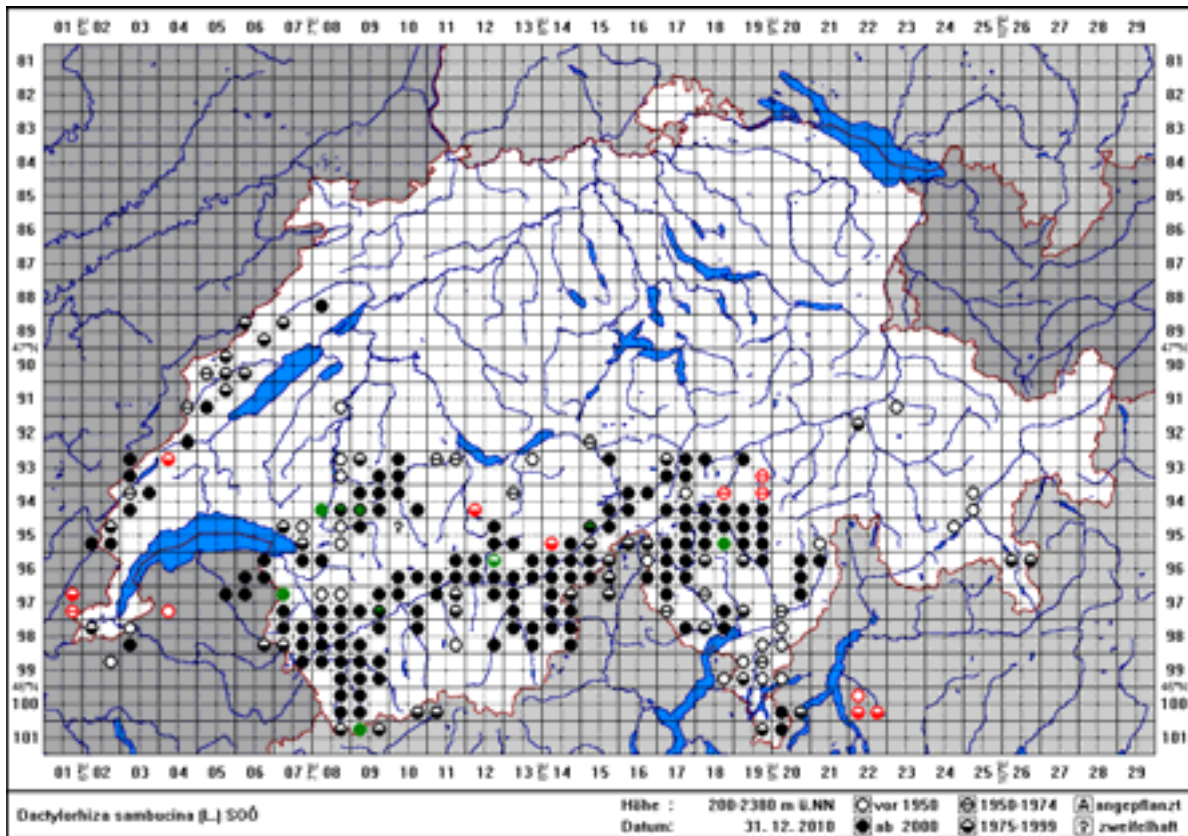
und

Dactylorhiza majalis x *Gymnadenia*
conopsea

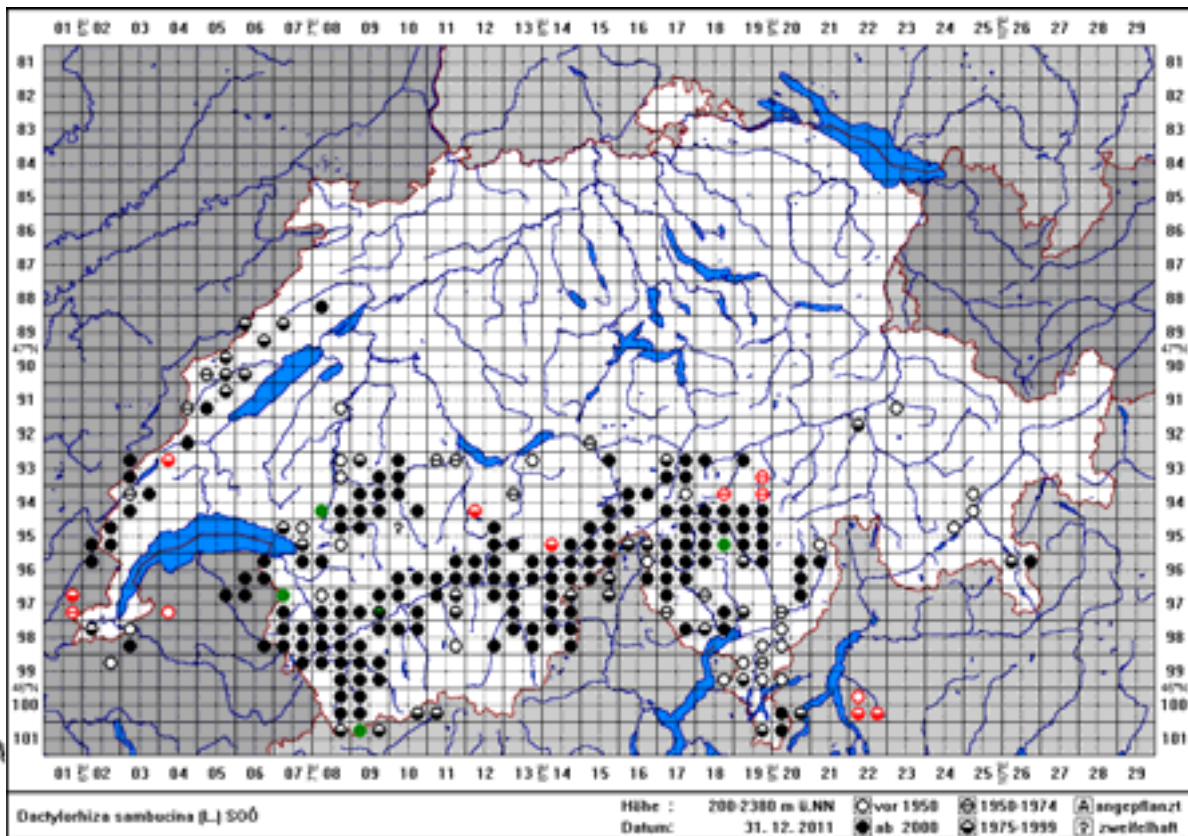
alle Fotos Ruedi Peter



Verbreitung

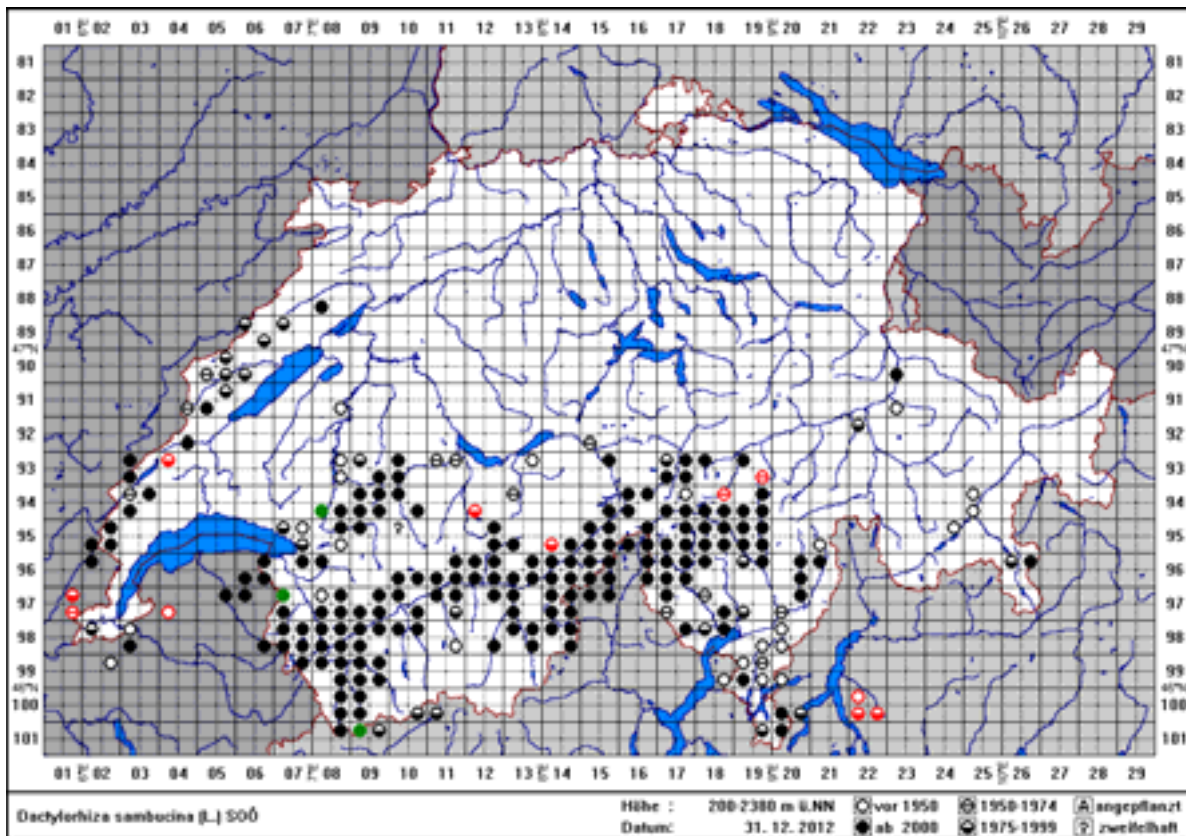


Verbreitungskarte *Dactylorhiza sambucina* Stand 31.12. 2010

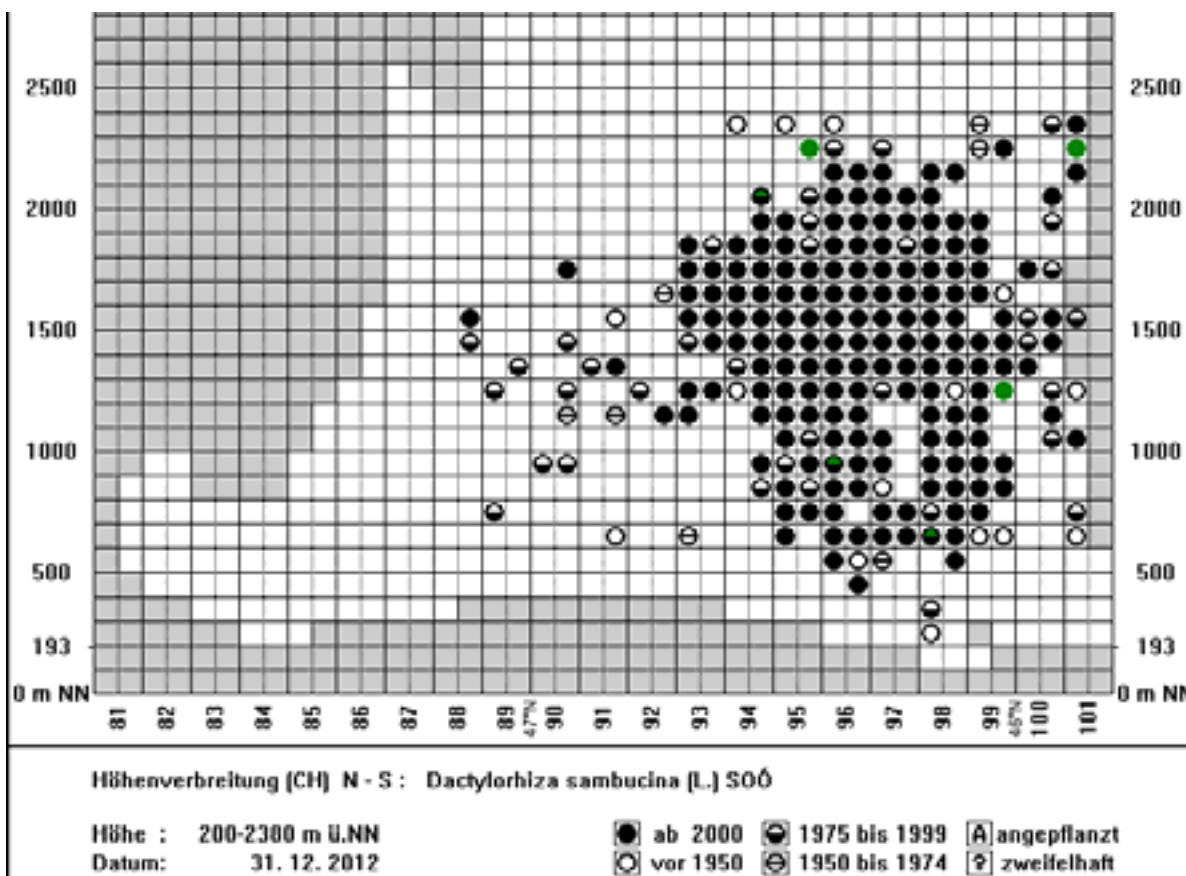


Verbreitungskarte *Dactylorhiza sambucina* Stand 31.12. 2011





Verbreitungskarte *Dactylorhiza sambucina* Stand 31.12. 2012



Höhenverbreitung *Dactylorhiza sambucina* Stand 31.12. 2012



Werner Hottinger, Ruedi Irrniger, Walter Schmid

Wer die Verbreitungskarte vom 31.12.2010 mit jener vom 31.12.2012 vergleicht, dem fällt Folgendes auf:

Verdichtung der aktuellen Quadranten im Wallis, im oberen Tessin sowie im Grenzgebiet der Waadtländer-/Freiburger- und Berneralpen, jedoch kaum Aktualisierungen im südlichen Tessin und im mittleren Jura. Das Verbreitungsgebiet der Holunder-Fingerwurz scheint sich mit wenigen Ausnahmen auf die silikatreichen Böden der Alpen zu beschränken.

Neben erfreulich vielen Fundmeldungen aus den Kantonen Wallis und Waadt sowie aus dem benachbarten Italien muss die Ausbeute leider als recht bescheiden bezeichnet werden.

Im Jura sind nordöstlich des Lac de Joux nur noch drei Quadranten aktuell, davon konnte in den letzten zwei Jahren einzig ein Standort am Chasseral bestätigt werden, an den anderen beiden war die Art nicht mehr auffindbar. Dieselbe Entwicklung zeigt sich übrigens auch im französischen Jura. Ob die isolierte Population am Chasseral überleben kann, ist fraglich.

In den karbonatreichen Gebieten der Kantone Bern und Freiburg sowie im Sottoceneri fallen ebenfalls die zahlreichen Nullmeldungen auf.

Dactylorhiza sambucina bevorzugt saure oder zumindest oberflächlich saure Böden und sollte diese eigentlich auch in den oben erwähnten Gebieten vorfinden. Woher also dieser drastische Rückgang?

Eine plausible Erklärung wäre natürlich zum einen die Intensivierung der Land- und Alpwirtschaft und die damit verbundene Übernutzung und Überdüngung der Böden, zum andern aber auch ein zunehmender Ausbau der Infrastruktur für den Tourismus (Skipisten, Beschneiungsanlagen, Rutschbahnen, Bikerpisten). Diese Tatsachen spielen selbstverständlich eine wichtige Rolle, da sie aber nicht flächendeckend geschehen, wäre diese Erklärung zu einfach.

Die letzten zwei Jahre waren speziell nördlich der Alpen ausgesprochen niederschlagsarm. Im Frühling 2011 fiel weniger als die Hälfte der durchschnittlichen Menge, und auch im Februar und März 2012 blieben die Regenmengen unter dem Durchschnitt.



Werner Hottinger, Ruedi Irrniger, Walter Schmid

Waren die Böden in tieferen Lagen deshalb zu trocken, während in höheren Regionen bis im Frühling Schnee lag, sodass die Pflanzen genügend Feuchtigkeit hatten? Ist die Holunder-Fingerwurz „ein Opfer der Klimaveränderung“, oder hatten wir einfach nur Pech, zwei der magersten „Orchideen-Jahre“ der letzten Zeit für unser „Jahr der *Dactylorhiza sambucina*“ ausgewählt zu haben?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (53)

Boillat Christophe, Boillat Vincent, Bornand Christophe, Bornand Jean-Michel, Bryner Fränzi, Buchecker Elisabeth, Buchecker Kurt, Burri Christian, Burri Peter, Frei-Pont Christof, Frei-Pont Marie-Noëlle, Gfeller Gerdy, Gränicher Hanni, Greminger Marianne, Grimm Gottfried, Hayoz Gilbert, Hess Klaus, Hofer Walter, Hottinger Werner, Imhof Jean-Pierre, Irrniger Ruedi, Kalbermatten Elisabeth, Kalbermatten Urs, Kohler Niklaus, Kuenzi Pierre-André, Lees Rosemary, Lüssi Walter, Merz Edith, Merz Maria, Reutlinger Max, Rosenberg Armin, Schelldorfer Walter, Scheuber Peter, Schilling Heini, Schlatter Hanspeter, Schmid Walter, Schmidlin Marc, Senn Heinz, Stähli Thomas, Stricker Thomas, Tanner Anne-Lise, Ulrich Thomas, Veya Patrick, Viel Guido, Wartmann Beat, Wälchli Fred, Waldeck Beate, Wellnitz Martin, Went Dirk, Wüest Roland, Wüest Walter, Würsch Therese, Wyss-Guscetti Hans

Abschliessend nochmals herzlichen Dank an alle MitarbeiterInnen. Wir freuen uns auch weiterhin auf eure tatkräftige Unterstützung.




2013/14 - Jahre der *Ophrys insectifera*

Ophrys insectifera L. - Fliegenragwurz

Synonyme:	<i>Ophrys muscifera</i> HUDSON <i>Ophrys myodes</i> JACQUIN
Etymologie:	lat. <i>insectifera</i> , -um, -us = Insekten-tragend (Kerbtiere) lat. <i>muscifera</i> , -um, -us = fliegentragend lat./gr. <i>myodes</i> (lt. Voss (1922) fälschlich) = <i>myiodes</i> = fliegenähnlich (<i>myodes</i> , <i>myoides</i> = mäuseähnlich. gr. <i>mys</i> , Genitiv <i>myos</i> = Maus, <i>myodes</i> = mausartig)
Unterirdische Organe:	Zur Blütezeit mit zwei unterirdischen, runden bis ovalen, meist ungestielten, relativ kleinen Knollen. Vom Stängelansatz abgehend 4-6 ± horizontal oder etwas abwärts orientierte, dickliche Wurzeln.
Stängel und Blätter:	Aus der winterlichen Blattrosette spriesst 15-50 cm hoch ein ziemlich dünner, gelblich oder bläulich grün gefärbter Stängel. Über der Knolle sitzen 1-2 Schuppenblätter, darüber 2-4 (5) grüne oder bläulich grüne Laubblätter mit etlichen dunkleren, parallelen Nerven, die am Grunde meist nicht mehr rosettenartig gehäuft angeordnet sind. Sie sind länglich-lanzettlich, 6-9 cm lang und 1.2-3 cm breit, ± steil aufwärts gerichtet, die oberen zugespitzt, das oberste hochblattartig, den Stängel teilweise umfassend, die unterste Blüte nicht erreichend.
Blütenstand:	Meist sehr locker und langgestreckt (5-17 cm lang) mit (2-4) 5-10 (-20) beschränkt einseitwendig eng am Stängel angeordnete Blüten.



<p>Brakteen:</p>	<p>Grün, die unteren wesentlich, die oberen etwas länger als die speziell im oberen Bereich gebogenen Fruchtknoten. Diese sind von den Brakteen nur im Knospenzustand mehr oder weniger umfasst, später nur noch im basalen Sektor. Sonst steil aufwärts gerichtet mit stark eingerollten Rändern, hauptsächlich im apikalen Abschnitt.</p>
<p>Blüten:</p> 	<p>1-1.4 cm breit, 1.4-1.8 cm lang, spornlos. Sepalen blass grün, 6-8 mm lang, 2-3.5 mm breit, verlängert löffelförmig (konkav), die seitlichen etwas nach vorne gebogen, meist mit ± ausgeprägt gerundeten äusseren Enden, das mittlere Sepalum ist mehr aufwärts gerichtet (nie zurückgeschlagen), oft mit kapuzenförmiger Spitze. Petalen linealisch, schräg aufwärts und nach vorne gerichtet, etwa $\frac{2}{3}$ der Sepallänge einnehmend, dunkelbraun, kurz samtig behaart, mit stark eingerollten Rändern, somit fast fadenartig aussehend. Lippe braun oder schwarzbraun, seltener rostfarbig, sehr selten gelblich grün, tief dreilappig, 12-15 mm lang, partiell kurz samthaarig. Der breite Mittellappen tief eingebuchtet, fast zweilappig wirkend (ohne Anhängsel), in der apikalen Zone manchmal heller gefärbt (gelblich bis orange). Die Seitenlappen ± schräg abwärts gerichtet, relativ schmal, mit gerundeten äusseren Enden. Mal flächig, unterschiedlich gross, mit sehr variabler Umrissform. In der Regel bleifarbig, graublau oder bläulich-violett, seltener rötlich-violett. Basalfeldpartie leicht vorgewölbt, meist sehr dunkel gefärbt, mit am</p>



	Grunde beidseits je einer kleinen, leicht glänzenden Schwiele. Säule schräg aufwärts nach vorne orientiert, oben gerundet (ohne Fortsatz). Staubbeutel meist kräftig orange bis rostfarbig mit zwei getrennten, ausgeprägten, perlenähnlichen Klebkörpern (Viscidien) mit Beutelchen (Bursiculae).
Bestäubung:	Laut diversen Literaturquellen von Dipteren (Zweiflüglern) und Hymenopteren (Hautflüglern), Fliegen, Wespen; (jedoch nicht von Bienen und Hummeln). Fruchtansatz relativ schwach, zwischen 3% und 35%.
Blütezeit:	Ende April (Anfang Mai) bis Mitte (Ende) Juli, je nach Fundstellensituation, allgemeiner Vegetationsentwicklung und Höhenlage des Fundortes.
Lebensräume:	Halbtrockenrasen, trockene Magerrasen, steinige, stabilisierte Rutschhänge, Gebüsch, lichte Föhrenwälder, Nasswiesen, seltener Flach- oder Hangmoore. (300) 400-2000 (2100) m NN. Nur auf Kalk-, Dolomit- und Mergelböden. Auch an Sekundärstandorten (Weg-, Strassen- oder Flussböschungen, aufgelassenen Kiesgruben, Rutschungen).
Verbreitung:	Europäisch: südliches Skandinavien, Mitteleuropa bis NW-Russland, nördliche Gebiete von Südeuropa (hier nur in höheren Lagen). Länder: Schweden, Norwegen, (Süd)-Finnland, England, (Süd)-Irland, Dänemark, Deutschland, Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich (ohne Westen), (Nord)-Spanien, Schweiz, Liechtenstein, Italien (ohne Sardinien und Sizilien), Österreich, Bosnien,



	Kroatien, (Nord)-Griechenland, Rumänien, Ungarn, Tschechien, Polen, Lettland, Estland, Russland (im Nordwesten bis Onega-Karelien und weiter durch Mittel- und Südrussland bis in die Nähe Moskaus).
Häufigkeit:	Verstreut, fehlt in Lagen über 2000 m und in Gebieten, wo keine kalkhaltigen Bodenstrukturen vorhanden sind (gilt für ganzes Verbreitungsgebiet). Ist in weiten Teilen des Mittellandes vom Hallwilersee bis zum Genfersee verschollen oder nur noch an wenigen Fundstellen nachgewiesen. Selten und nur sehr lokal noch in grösseren Beständen anzutreffen, so z.B. im oberen Teil des Goldauer Bergsturzes.
Gefährdung:	Erheblich, ist sie doch in vielen Gebieten eine Rarität. Die Problematik ist ähnlich wie 2006 bei <i>Ophrys holoserica</i> beschrieben: gefährdet wegen Überbauung, Düngung oder sonstiger Übernutzung, aber auch mangels arterhaltender Pflege von bestehenden oder potenziellen Wuchsorten. Eine spezielle Problematik stellt das viel zu frühe Mähen von Weg-, Strassen- und Bahnböschungen dar, die noch vor wenigen Jahren als Ausweichstandorte von verschiedenen Pflanzen unter anderem auch <i>Ophrys insectifera</i> dienten. Mit der heute gängigen „Pflege“-Praxis können sich die Pflanzen kaum mehr halten und eine Samenproduktion ist praktisch ausgeschlossen!
Hybriden: (siehe Farbteil)	Bei uns sind Kreuzungen nachgewiesen mit <i>Ophrys araneola</i> , <i>Ophrys holoserica</i> und <i>Ophrys sphegodes</i> . Weitere gemeldete Kombinationen ausserhalb der Schweizer Grenzen sind: <i>Ophrys apifera</i> x <i>insectifera</i> ,



	<i>Ophrys aymoninii x insectifera</i> , <i>Ophrys insectifera x scolopax</i> , <i>Ophrys benacensis x insectifera</i> , <i>Ophrys insectifera x passionis</i> , <i>Ophrys bertolonii x insectifera</i> , <i>Ophrys insectifera x saratoi</i> .
Besonderheiten:	<i>Ophrys insectifera</i> gehört zur Gruppe der Sexualtäuschblumen, der fast alle <i>Ophrys</i> -arten angehören. Die Blüten produzieren Imitationen weiblicher Sexualduftstoffe bestimmter Insektenarten, um damit zugehörige Männchen anzulocken. Diese versuchen dann mit der Blüte zu kopulieren und erhalten so meist eines oder beide Pollinien am Kopf (oder bei einigen Arten Abdomen) angeheftet. Beim Besuch einer anderen Blüte wird dann Pollenmaterial auf die Narbe übertragen, also eine Bestäubung vollzogen. Lippenform, -zeichnung und -behaarung sind weitere wichtige Faktoren für eine erfolgreiche Funktion solcher exklusiver Bestäubungsmechanismen. Die Blüten einiger <i>Ophrys</i> -Arten sollen sogar auf nur eine einzige bestimmte Bestäuberinsektenart spezialisiert sein.

Pflanzenbeschrieb mittels Beizug diverser Literaturquellen sowie Konsultation des persönlichen Dia-Materials (Walter Schmid).

Zusatzinformationen:

In Anbetracht der vielen und vor allem der zahlreichen „alten“ Quadranten haben wir uns entschlossen *Ophrys insectifera* über 2 Jahre zu bearbeiten (2013 und 2014). Ein Grossteil dieser RF/Q wurde anhand von (oft rudimentären) Literaturangaben nur aufgrund der Landkarte mit provisorischen Koordinaten versehen. Dies bedeutet, dass solche Standorte weiträumiger abgesucht werden müssen.

Ein Augenschein nach der Schneeschmelze kann schon Auskunft darüber geben, ob sich ein Lebensraum noch für die Fliegen-Ragwurz eignet. Die Pflanze bildet im Spät-



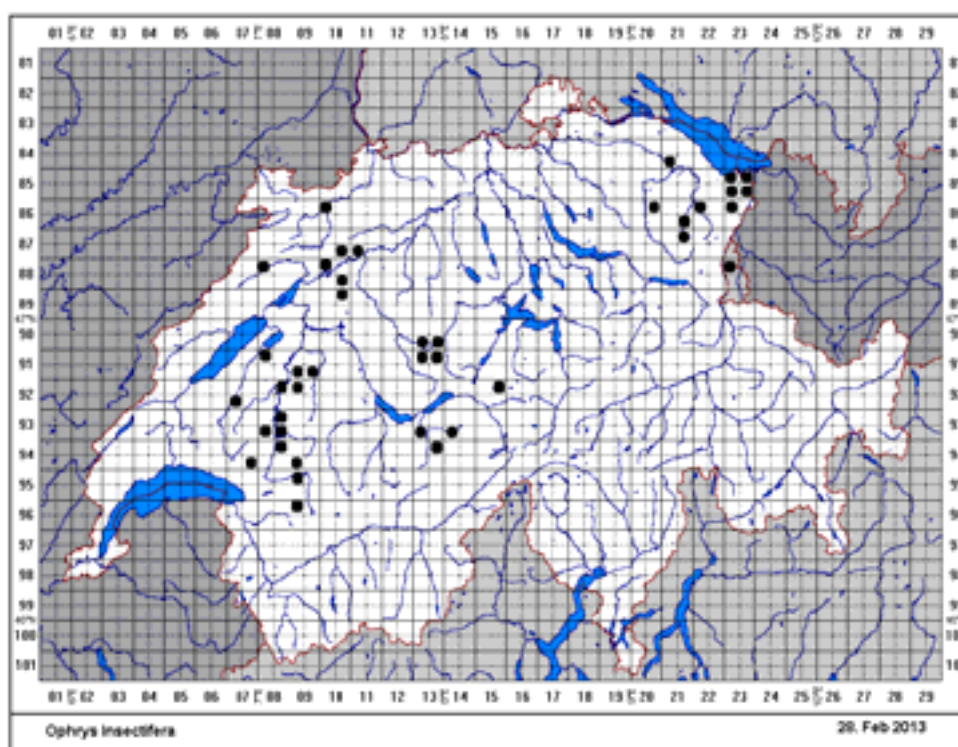
herbst/Winter eine aufrechte dunkelgrüne Rosette aus, welche auch ausserhalb der Vegetationsperiode beobachtet werden kann.

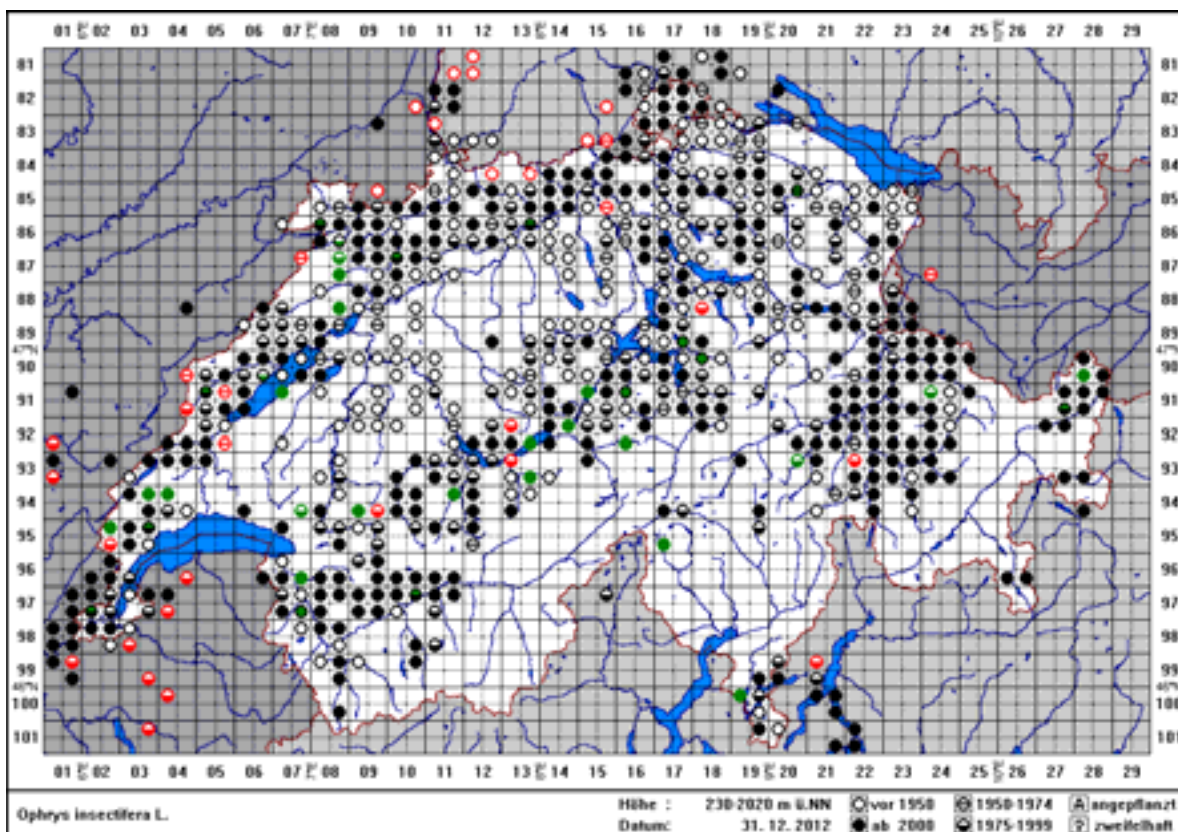
In der AGEO-Datenbank wurde neu ein Feld für die genaue Anzahl eingeführt, bitte deshalb möglichst immer alle Pflanzen auszählen und melden.

Wie jedes Jahr werden alle weiteren Fundmeldungen aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland gerne entgegengenommen. Bitte immer alle am selben Fundort beobachteten Orchideenarten notieren und mit dem AGEO-Erfassungsblatt oder neu mit der Excel-Tabelle (siehe Artikel Seite 8) an Ruedi Irriger melden (Achtung: neue Adresse!). Je früher eure Meldungen bei ihm eintreffen – es kann ruhig mehrmals pro Jahr geschehen – umso mehr Zeit bleibt für die Auswertung und für mögliche Reaktionen.

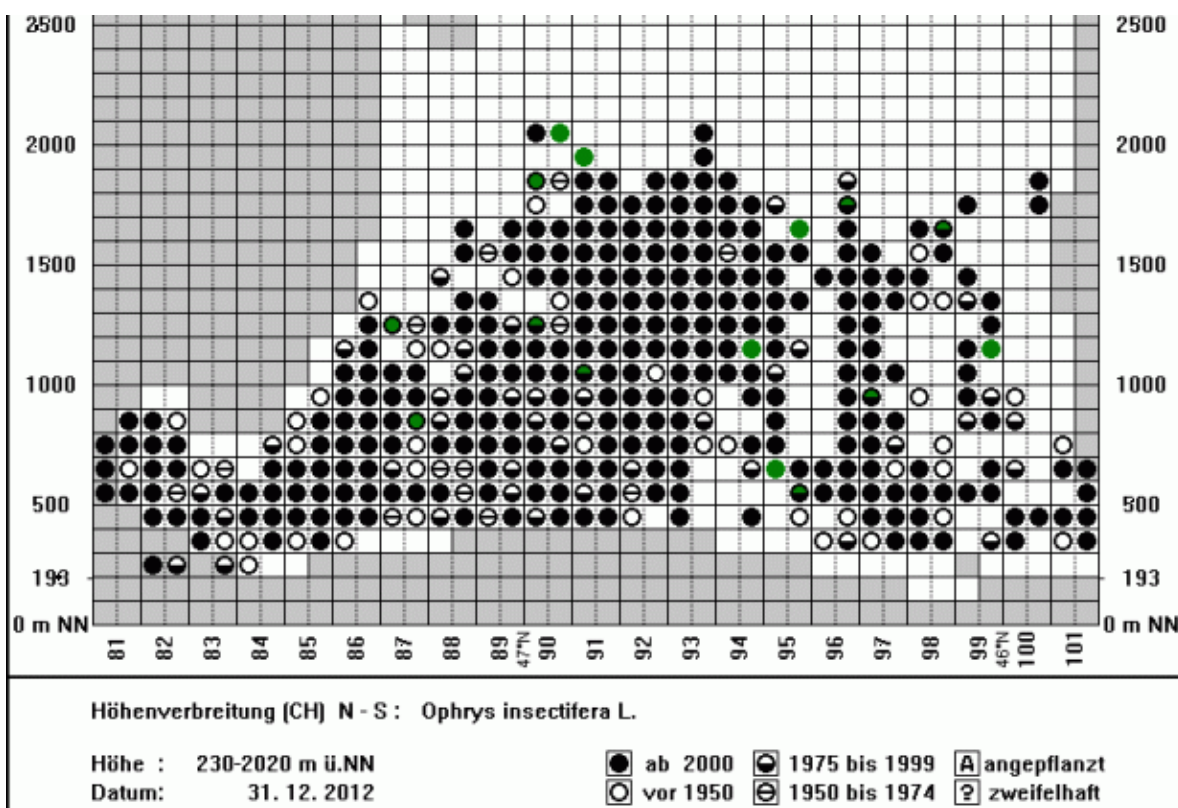
Falls jemand verhindert ist, bitte möglichst früh bei Werner Hottinger melden, damit ein Ersatz gesucht werden kann.

Bei Redaktionsschluss konnten für sage und schreibe 271 Quadranten Mitarbeiter gefunden werden, es bleiben also „nur“ noch die 40 RF/Q der untenstehenden Karte zu vergeben. Liebe Freiwillige meldet euch bitte bei Werner Hottinger.





Verbreitung *Ophrys insectifera* Stand 31.12.2012



Höhenverbreitung
Ophrys insectifera Stand 31.12.2012



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das
„Jahr der *Ophrys insectifera*“ 2013 - 2014

Boillat Vincent & Christophe	8508/3, 8508/4, 8509/4, 8607/1, 8608/1, 8608/4
Bornand Christophe	9105/3, 9205/1, 9205/2
Buchecker Kurt	8915/1, 8915/2, 8915/4, 9013/2, 9014/1, 9014/2, 9014/4, 9015/2, 9015/3, 9115/1, 9115/3, 9115/4, 9214/2, 9502/2
Burri Christian	9323/4, 9421/2, 9421/3, 9422/1, 9423/4
Burri Peter	8909/2, 9011/1, 9111/1
Chiarini Rolf	8617/4, 8717/2, 8718/1
Ehinger Peter	8913/4, 8914/1, 8914/2, 8914/3, 8914/4
Eichenberger Christine & Peter	8714/1, 8714/2, 8714/4, 8715/4, 8717/1, 8717/3
Epple Stephan	8809/3, 8908/2, 9211/2, 9211/4, 9215/1, 9216/3
Fässler Angela & Guido	8317/2, 8318/3, 8416/2, 8417/2, 8417/4, 8519/3
Freudiger Annika, Epple Stephan	9010/3, 9109/2
Gnägi Christian & Jakob	8711/4, 8809/4, 8910/3, 9009/1, 9009/2, 9010/1
Greninger Marianne	9127/4, 9710/2, 9808/4, 9811/3
Grimm Gottfried	8820/3, 8919/4, 8920/1, 8920/2
Härtsch-Müller Edith & Peter	9209/2, 9210/1, 9311/1, 9311/2, 9311/4, 9312/1, 9312/2, 9312/3, 9511/2, 9512/3
Henzi Marc	8808/4, 9010/2, 9011/3
Hess Edith & Klaus	9417/4, 9519/2, 10019/1, 10019/4, 10120/1
Hottinger Werner	8807/3, 8906/2, 8906/4, 8907/1, 8907/2, 8907/3, 8907/4, 9007/2, 9007/3
Imhof Jean-Pierre	9603/3, 9702/2, 9702/3, 9702/4, 9703/1, 9802/4, 9803/1



Irriger Ruedi	8420/4, 8520/2, 8520/3
Kalbermatten Elisabeth & Urs	9710/3, 9711/3, 9807/2, 9908/1, 9909/1
Kohler Niklaus	9005/3, 9105/1, 9107/1, 9403/2, 9404/1
Kurz Albert & Marianne	8319/1, 8319/2, 8319/3, 8319/4, 9124/1, 9124/2
Luder Jürg	8216/4, 8218/3, 8318/1, 8318/2, 8318/4, 8419/1, 8419/2
Ludwig Rösli, Staubli Madleina	8923/3, 9023/1
Lüssi Walter	8515/1, 8515/3, 8516/3, 8615/2, 9510/2
Martig Balthasar	9707/1, 9707/2, 9707/4
Meier Joe	9028/3
Merz Maria, Wälchli Alfred	9110/4, 9111/4, 9213/4, 9313/4, 9413/1
Mischler Peter	8619/4, 8620/3, 8620/4, 8719/2, 8719/4, 8721/3, 8722/3
Müller Ramon	9008/1, 9008/2
Räz Kurt	8709/4, 8710/1
Reutlinger Max	8519/1, 8519/2, 8519/4, 8521/1, 8521/3, 8521/4, 8522/1, 8522/2, 8522/3
Rosenberg Armin, Würsch Therese	8715/2, 8815/2, 9016/1, 9016/2, 9016/4, 9113/4, 9116/1, 9116/3
Schelldorfer Walter	8916/2, 8916/4, 8917/2, 8917/3, 8917/4, 9017/2
Scheuber Peter	8817/1, 8817/4, 8818/1, 8818/2, 8819/1
Schlatter Hanspeter	9110/2, 9112/2, 9212/2, 9411/2, 9509/2, 9509/4
Schmidlin Marc	8411/4, 8511/1, 8511/2, 8513/1, 8513/2, 8612/2, 8708/2, 8708/4
Senn Heinz	8617/2, 9006/3, 9006/4, 9117/1, 9117/2, 9117/3, 9218/2, 9508/1, 9508/2, 9517/3
Stähli Thomas	8722/2, 8819/2, 8820/4, 8822/1, 8822/3, 8922/2
Stierli Elisabeth & Josef	8216/2, 8218/1, 8618/1, 8618/2, 8618/4



Stricker Thomas	9018/1, 9018/2, 9018/3, 9020/1, 9021/3, 9118/1, 9118/2, 9119/2
Ulrich Thomas, Waldeck Beate	8513/3, 8611/2, 8611/4, 8612/3, 8613/1, 8613/2, 8613/3, 8613/4, 8711/1
Veya Patrick	9303/3, 9404/3, 9404/4, 9503/2, 9503/4
Wartmann Beat	9220/1, 9221/1, 9222/3, 9320/2
Wellnitz Martin	9607/1, 9607/4
Went Dirk	9022/3, 9124/4, 9224/2, 9321/3
Wolf Maja	8418/3, 8418/4, 8517/1, 8517/3, 8517/4
Wüest Roland & Walter	8614/1, 8614/3, 8614/4, 8615/4
Wyss-Guscetti Hans	8616/1, 8616/2, 8616/3, 8617/1

Wir bedanken uns bei allen für die Bereitschaft am „Jahr der *Ophrys insectifera*“ mitzuwirken. Und – wie immer – wünschen wir uns Wetterbedingungen für eine gute Vegetationsentwicklung und für einen erfolgreichen Verlauf der Exkursionen.

Ach, übrigens:

Hinweis Mitgliederbeiträge 2013

Einzelmitglieder Fr. 50.--

Partnermitglieder Fr. 70.--

Dem Mitteilungsheft wurde ein Einzahlungsschein beigelegt. Der Vorstand bittet um baldige Überweisung (bitte nicht am Postschalter bezahlen); dadurch trägt Ihr zur Entlastung des Mahnwesens bei.

Aus organisatorischen Gründen legen wir allen Mitgliedern einen Einzahlungsschein bei. Diejenigen, die bereits bezahlt haben oder vom Mitgliederbeitrag befreit sind, können diesen ignorieren bzw. an interessierte „Unterstützer“ weiterreichen.



Walter Schmid, Werner Hottinger, Ruedi Irriger

Anmerkung der Redaktion:

Noch einige interessante Links zum Bestäuber *Argogorytes mystaceus* (Ragwurz-Zikadenwespe)

Bilder des Bestäubers findet man z.B. unter

<http://www.rutkies.de/bienen-5/>

Ein Film zur Bestäubung unter

http://www.youtube.com/watch?v=6R3Y4eo_ww8

Weitere Informationen zur *Ophrys insectifera* unter

http://www.aho-bayern.de/taxa/op_inse.html

und noch dies als spannende Seite über einheimische Orchideen (Webseite von Helmut Presser)

<http://www.bundnaturschutz-eichstaett.de/orchid/OrchBei1.htm>



Zeichnung aus:
„English Botany by J.E. Smith &
J. Sowerby 2nd Ed. (1840) Vol. VII



Zeichnung aus:
„Pokornys Pflanzenkunde“ (Wien 1910)
Bearbeitet von Dr. K. Fritsch



Vorfrende

... ist – wie Rolf im Vorwort schreibt – die schönste Freude. Die Vorfrende auf die Orchideensuche? Ja, aber auch die Vorfrende auf die Neuerung in unserer Homepage.

Der Aufwand war zwar gross, aber auf das Ergebnis könnt ihr euch freuen. Für dieses Mitteilungsheft leider zu früh, aber für das nächste Heft wäre diese Ankündigung zu spät.

In den nächsten Wochen, rechtzeitig zur Orchideezeit, werden die Seiten der einzelnen Artbeschreibungen um eine Bilderreihe „Von der Rosette bis zum Samenstand“ erweitert. Dies erscheint nicht nur als Bilderreihe, sondern beim Anklicken auch als „Bilderschau“.



Diese eindrückliche Sammlung an Photographien verdanken wir einer ganzen Reihe von Fotografen, die aus ihren Archiven (inkl. AGEO Diathek) ihre Schätze zur Verfügung gestellt haben.

An dieser Stelle sei allen Beteiligten herzlich gedankt.

Es lohnt sich also in den nächsten 2-3 Wochen regelmässig einen Blick auf unsere Homepage zu werfen. Nicht bei allen Arten ist der Anspruch „Von Rosette bis Samenstand“ erfüllt, hie und da fehlt noch das eine oder andere Bild. Wer von euch beitragen möchte kann entweder in seinem Archiv forschen oder dieses Jahr die Chance nutzen. Um Rückmeldungen bin ich dankbar.



Fotowettbewerb "Lebensraum Waldboden"

Dieses Jahr feiern wir ein Jubiläum, es ist unser 10. Wettbewerb. Ob dieser Wettbewerb der letzte sein wird, hängt schlussendlich von eurem Interesse und eurer Teilnahme ab. Das Thema „**Lebensraum Waldboden**“ bietet eine Vielzahl von Interpretationsmöglichkeiten. Wir sind auf zahlreiche Zusendungen 😊 gespannt.



Waldboden Raum für neues **Leben**

Foto: Thomas Ulrich

Wie im vorigen Jahr gelten folgende Bedingungen:

- Pro Teilnehmer bitte nur noch **zwei Beiträge** einsenden.
- **Einsendeschluss** ist der **1. November**, spätere Einsendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
- **Bewertung** nur noch zwei Punkte.
- **Format** bis Grösse A4
- **Beschriftung** auf der Rückseite mittels Klebeetikette (Name Teilnehmer und Titel des Bildes).

Sendet Eure Beiträge bitte rechtzeitig an

Peter Schardt

Rotterswilstr. 21

6032 Emmen

Ich freue mich auf Eure Beiträge zum Chlaushock „dem Tag der Entscheidung“.



Redaktionsschluss für Beiträge

Danke für eure vielen interessanten Beiträge im letzten Jahr. Um die Hefte längerfristig planen zu können, möchten wir Euch bitten Eure Beiträge rechtzeitig anzukündigen bzw. einzureichen.

Wichtig für uns ist, dass wir die Artikel und Bilder rechtzeitig erhalten. Deshalb hier einige wichtige Informationen:

Heft 1 erscheint zum **1.4.** des Jahres - Redaktionsschluss **1.3.**

Heft 2 erscheint zum **1.7.** des Jahres - Redaktionsschluss **1.6.**

Heft 3 erscheint zum **1.10.** des Jahres - Redaktionsschluss **1.9.**

Heft 4 erscheint zum **1.12.** des Jahres - Redaktionsschluss **1.11.**

Speziell an die Vortragenden die Bitte uns die Kurzfassung ihres Vortrages so schnell als möglich einzureichen.

Die Texte bitte am besten als Word-Datei Schriftart ARIAL 16 und mit so wenig wie möglich Formatierungen – max. 3 verschiedene Überschriften; lateinische Pflanzennamen bitte kursiv und die Erstbeschreiber in Kapitälchen; Text hervorheben kann somit nur durch fett geschehen. Bei Verwendung von anderen Schriften bzw. Zeichensätzen können wir nicht die 100%ige Umsetzung garantieren.

Digitale Bilder in JPEG mindestens 2 MB (Originaldateien, un bearbeitet - jedes Abspeichern in JPEG vermindert die Qualität). Anpassungen der Schärfe, Farbstich, Grösse und Auflösung werden nach einem standardisierten Verfahren durchgeführt. Falls ihr für Eure Aufnahmen spezielle Wünsche habt, könnt ihr natürlich zusätzlich eine bearbeitete Version beilegen, an der wir uns dann orientieren können.

Dias und Papierabzüge, Zeichnungen usw. bitte per Post zu senden – wir scannen diese dann ein.

Die Beiträge fürs Vereinsheft und die Homepage bitte per Mail bzw. per Post senden an:

ageo.bwaldeck@bluewin.ch

Thomas Ulrich / Beate Waldeck, Speiserstr. 40, 4600 Olten



PRÄSIDENT

Gottfried Grimm

Möwenweg 23
8597 Landschlacht
071 695 11 21
gottfried.grimm@bluewin.ch

KASSIERIN

Maja Wolf

Roggenweg 20
8405 Winterthur
052 233 54 43
maja.wolf@bluewin.ch

SPEZIAL-PROJEKTE

Jean-Pierre Brütsch

Steinbühlweg 10
4123 Allschwil
061 481 41 11
jp.bruetsch@bluewin.ch

"JAHR DER ..."

Werner Hottinger

Ch. Des Trois Portes 65
2000 Neuchâtel
032 730 32 15
w.hottinger@hotmail.com

PFLEGE-EINSÄTZE

Jürg Luder

Obstgartenstr. 5
8425 Oberembrach
044 865 23 43
j.luder@hispeed.ch

PUBLIKATIONEN, HOMEPAGE

Thomas Ulrich

Speiserstrasse 40
4600 Olten
062 296 77 08
ageo.bwaldeck@bluewin.ch

VIZEPRÄSIDENT

Paolo Trevisan

Platanen 52
4600 Olten
062 296 64 49
paolo.trevisan@bluewin.ch

AKTUAR

Rolf Chiarini

Tannweidstr. 7
8133 Esslingen
043 277 02 23
rolf.chiarini@bluewin.ch

BEISITZER

EXKURSIONEN UND KURSE

Marianne Greminger

Wolfganghof 13A
9014 St. Gallen
071 277 21 25
m.greminger@bluewin.ch

KARTIERUNG, DATENBANK

Ruedi Irniger

Dorfstrasse 10
9514 Wuppenau
044 241 65 57
ageo.rirniger@bluewin.ch

PFLEGE-EINSÄTZE

Peter Scheuber

Ringstrasse 11 / PF 513
6341 Baar
041 761 40 57
pe.pi@bluewin.ch

Internet-Adresse:

www.ageo.ch



